



Auch Ilse Lange von der Rieder Bürgerinitiative Schulwegsicherheit (links) ließ es sich nicht nehmen, auf der Fahrrad-Demo im Nachbarort Okel (rechts) Flagge zu zeigen.

LESERBRIEF

Ein gemähter Rasen ist keine Natur

Zum Artikel „Verkrautet, ungepflegt, zugewachsen“ vom 9. September.

Verkrautet, ungepflegt, zugewachsen. Was sind denn das für Attribute an die Natur, die sich ein kleines Stück von der Kulturlandschaft zurückholen möchte. Sieht doch ganz gut auf dem Bild aus. Alle reden von Artenvielfalt und sind gegen das Insektensterben. Ein gemähter Rasen ist keine Natur, sondern Kultur und kann dazu keinen Beitrag leisten. Hier würde es sich doch anbieten, Blumenmischungen einzusäen, die hier nach Norddeutschland gehören. Die Untere Naturschutzbehörde Verden berät sicher gern. Einmal Fräsen, einsäen und ein- bis zweimal im Jahr mähen. Ja, leider mit Sense. Es dauert ein paar Jahre, ehe sich der Erfolg einstellt. Das könnte man den Grundstückseigentümern ja auch vorschlagen. Und Herr Winkelmann, Entwässerungsmulden verdecken durch den Menschen, nicht durch das Wachstum von Pflanzen.

Detlev Richter
Thedinghausen

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor

Radradikale

Auch Rieder Delegation bei Fahrraddemo für Tempo 30 auf Okeler Durchgangsstraßen dabei

VON MICHAEL WALTER

Okel/Riede – Warnschilder, eindeutige Fahrbahnmarkierungen und Tempo 30 auf allen Okeler Durchgangsstraßen: Das fordern die Veranstalter des Fahrradaktionstags, zu dem für den gestrigen Freitagnachmittag das Syker Klima-Aktionsbündnis und die Bürgerinitiative Schulwegsicherheit aus Riede aufgerufen hatten.

Gut 50 Teilnehmer legten dabei für etwa zwei Stunden mit einem Fahrradkorso – abgesichert durch die Polizei – die Ortsdurchfahrt der L333 phasenweise lahm. „Durch den Neubau der L333 hat das Land eine Chance

vertan“, erklärt Friedrich Hagedorn, der gemeinsam mit Joachim Golz (beide aus Okel) die Demonstration angemeldet hatte. Zwar sei die Situation für Fußgänger und Radfahrer jetzt eindeutig besser als vor dem Neubau, aber noch weit entfernt von gut. Deshalb müssten nachträglich Verbesserungen her.

Hagedorn erklärt: „Es gibt bisher keine Warnschilder. Wenn man aus Richtung Syke kommt, verläuft der Radweg auf der linken Seite. Nach dem Ortsschild kann man zwar noch ein Stück weiter auf dieser Seite bleiben. Aber spätestens auf Höhe des Nostalgimuseums muss man die Straße kreuzen, um auf der Fahrbahn weiterzufahren.“

Ein Stück weiter wiederhole sich das Ganze mit umgekehrten Vorzeichen: Wenn man rechts nach Osterholz abbiegt. „Da muss man dann nochmal die Straße kreuzen, um auf den Radweg an der linken Seite zu kommen.“

Autofahrer könnten nicht damit rechnen, denn – siehe oben – es gebe dort ja keine entsprechenden Warnschilder. Nicht nur für Radfahrer sei es in Okel gefährlich, sagt Hagedorn. „Kinder müssen die Straße überqueren, um zu ihren Schulbussen zu kommen. Es gibt aber keine Querungshilfen oder Zebra-

streifen. Auch da muss was getan werden.“

Rückhalt haben die Demonstranten bei großen Teilen der Okeler Einwohner und in Teilen der Syker Politik. Die Ratsmitglieder Henning Greve und Gerhard Thiel (Grüne) radelten selbst am Freitag mit. „Das Problem mit der Ortsdurchfahrt ist, dass es sich bei dem Neubau um eine alte Planung handelt“, sagt Thiel. Er räumt allerdings ein: Einen durchge-

henden Radweg auf beiden Seiten der Straße hätte man gar nicht umsetzen können. „Dazu hätten einige Anwohner etwas von ihren Grundstücken abgeben müssen. Das haben sie aber nicht gewollt.“

Der Radweg nach Felde, den die Rieder Bürgerinitiative seit Jahren fordert, halten Thiel und Greve dagegen für leicht machbar. Auch Mitglieder der Initiative Schulwegsicherheit Riede mit Ilse Lange an der Spitze, die ähnliche Ziele für ihren Ort verfolgt, waren bei der Demo im Nachbarort dabei. Die Delegation wurde abschließend sogar von der Polizei zurück nach Riede eskortiert.

Die Syker Bürgermeisterin Suse Laue unterstützt die Forderungen der Demonstranten ebenfalls. Allerdings ist sie auch realistisch. „Tempo 30 wäre schön, wurde in einer Verkehrsschau auch angesprochen. Die Ortsdurchfahrt ist aber eine Landesstraße und die Landesstraßenbauverwaltung möchte das nicht. Und der Landkreis wird das daher nicht anordnen.“

Für Schutzstreifen, wie die Demonstranten sie fordern, müsste zuvor die Straßenverkehrsordnung geändert werden. Die jetzige StVO schreibt Abstände vor, die sich in Ortsdurchfahrten oft nicht einhalten ließen.

IM BLICKPUNKT

Hochintensives Intervalltraining

Thedinghausen – „Der TSV Thedinghausen bringt Dich mit der Trainerin Marina Hüchting fit und schlank in den Herbst und durch die Weihnachtszeit“. So heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins. Wer seine Ausdauer verbessern möchte, Muskeln kräftigen und schneller schlank werden will, für den ist das hochintensive Intervalltraining, kurz HIIT, genau richtig. Bei dieser Art von Training wechseln sich High-Intensity-Intervalle mit Ruhephasen beziehungsweise Low-Intensity-Intervallen ab. Dieses effektive Training ist ideal für Einsteiger und Fortgeschrittene, sowie Männer und Frauen. Das Training findet in der Jahnturnhalle in Thedinghausen statt. Start ist am Dienstag, 15. September, um 19 Uhr mit einem Probetraining. Der Kurs beginnt dann am 22. September und kostet für zehn Trainingseinheiten 20 Euro für Mitglieder des TSV Thedinghausen und 45 Euro für Gäste. Informationen zum Probetraining und Anmeldung unter der Telefonnummer 0176/78148343 (auch WhatsApp).

Fähre Gentsiet setzt über

Ahsen-Oetzen/Hagen-Grinden – Die Fähre Gentsiet setzt am heutigen Sonntag und am morgigen Sonntag wieder Personen und Fahrräder über die Weser über. Geschippert wird jeweils von 10 bis 18 Uhr. In der Warteschlange an den Anlegern in Ahsen-Oetzen und Hagen-Grinden sowie während der Überfahrt gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen – beispielsweise eine Mund-Nasen-Bedeckung, 1,5 Meter Abstand und die Registrierung der Kontaktdaten.



Freudige Gesichter bei der Spendenübergabe, von links: Kerstin Lask und Gerhard Winter vom Kirchenvorstand, Peter Spengemann von wpd Windmanager, Pastor Sebastian Sievers und Thomas Birkner von der gleichnamigen Firma für Informationstechnik.

Leistungsstarker Beamer
Windmasten-Firma spendet an die Kirche

Blender – Das wpd windmanager übernimmt seit 1998 alle Aufgaben im Zusammenhang mit der kaufmännischen und technischen Betriebsführung von Windparks. So auch in Bereich der Gemeinde Blender. Die Kirchengemeinde Blender bekam von der Firma für ihren Gemeindeforum jetzt eine Sachspende in Form eines Leistungsstarken Beamers. Die Firma Informationstechnik Birkner aus Blender installierte das Gerät fest im Gemeindeforum. Das Gerät ist mit einem leistungsstarken

Objektiv ausgestattet und erlaubt im Raum eine perfekte Darstellung von digitalen Präsentationen. Pastor Sebastian Sievers meinte dazu: „Perfekt. Brauche nur noch das Kabel an den PC anschließen und kann so unter anderem den Konfirmandenunterricht sehr gut und modern gestalten.“ Peter Spengemann von wpd windmanager überreichte die Spende und war begeistert von der Brillanz der digitalen Darstellung. Insgesamt hatte die Sachspende ein Volumen von 5700 Euro.

NACHBARSCHAFT

Badewarnung aufgehoben

Stuhr – Das Gesundheitsamt des Landkreises Diepholz hat die Badewarnung für den Silbersee in Stuhr aufgehoben, weil keine Aufnahmen von Blaualgen mehr zu erkennen sind.

Kontakt

Redaktion
Thedinghausen (0 42 02)
Dieter Sperling 51 51 48
redaktion.achim@kreiszeitung.de
Obernstraße 54, 28832 Achim

Saskia Wrede: „Erfahrungen sammeln“

Soziales Jahr beim Kirchenkreisjugendwart und im Thedinghauser Pfarramt

Thedinghausen/Landkreis – Mit Saskia Wrede leistet eine junge Dame seit August ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Kirchenkreis Verden ab. Die 19-Jährige arbeitet zur Hälfte im Kreisjugenddienst an der Seite des Kirchenkreisjugendwartes Joachim Bruns und zur anderen im Pfarramt der Kirchengemeinde Thedinghausen bei Pastorin Cathrin Schley.

Saskia Wrede hat im Juli ihre Abiturprüfung an den Berufsbildenden Schulen Verden abgelegt. Sie meint: „Ich habe mich dort ganz bewusst für das Profulfach Pädagogik/ Psychologie entschieden, weil ich viel über mich und meine Mitmenschen herausfinden und lernen wollte. Diese sozialpädagogische Schiene möchte ich im Laufe meiner Zukunft weiter verfolgen.“

Die FSJlerin wohnt in Posthausen. Sie erzählt: „Ich bin als Kind schon früh zur Posthauser Kinderkirche gegangen. Von da an habe ich das Krippenspielen für mich entdeckt. Dieses Hobby verfolge ich noch bis heute. Mit 14 Jahren wurde ich von Pasto-



Saskia Wrede leistet ein Freiwilliges Soziales Jahr in kirchlichen Einrichtungen in Thedinghausen und auf Kreisebene ab.

rin Constanze Ulbrich konfirmiert und habe danach den nächsten Konfirmandenjahrgang als Teamerin begleiten dürfen. Seitdem arbeite ich ehrenamtlich als Teamerin in meiner Gemeinde.“

Ein erfolgreich absolvierter Jugendleiterkurs ermöglichte ihr schon 2016, selbstständig Gruppen anzuleiten und auch mit auf Konfirmanden-

umzusetzen und durchzuführen.“

Nun will sie einmal hinter die Kulissen blicken und neue Bereiche entdecken. Ihre ersten Eindrücke: „Dies gelang mir in den ersten Wochen schon sehr gut. Ich konnte viele liebe Menschen bei den kunterbunten Ferientagen kennenlernen und mit ihnen gemeinsam Ziele erreichen. Die Arbeit mit den Kindern hat mir besonders Spaß gemacht, weil wir als Teamer den kleinen Leuten viel mit auf den Weg geben konnten. Zudem habe ich schon bei dem Einschulungsgottesdienst in Posthausen und beim Konfirmandenunterricht in Thedinghausen mitgewirkt. Auch beim Trainee-Kurs in Lunsen, bei dem 13 Jugendliche zu Teamern angeleitet werden, wirke ich mit.“

Abschließend blickt Saskia Wrede nach vorne: „Ich erhoffe mir für das Jahr, dass ich viele neue abwechslungsreiche Erfahrungen sammeln und neue Seiten der Jugendarbeit kennenlernen darf. Vielleicht öffnet sich auch die ein oder andere Tür für meine Zukunft.“

After Summer Party
mit DJ Toddy Schwarme
Parkplatz Sporthalle

Freitag 18.9.2020 18.00 - 00.00 Uhr Einlass 17.00 Uhr Eintritt 8,00 €	Samstag 19.9.2020 18.00 - 00.00 Uhr Einlass 17.00 Uhr Eintritt 8,00 €
--	--

Karten nur im Vorverkauf mit Registrierung über meyer-schwarme@t-online.de oder direkt im Ambiente, Mühlenweg, am Freibad.

Plätze sind in Boxen für max. 10 Pers. eingeteilt!

Wir achten auf die Corona-Regeln, das Team des



-ANZEIGE-